



PHARUS



Marienwallfahrt
Neviges

**Eine Symphonie aus Klängen, Bildern und Licht
im Mariendom zu Neviges**

8., 10. und 11. November 2018, 20.00 Uhr

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher von PHARUS,

ich heiÙe Sie im Mariendom ganz herzlich willkommen!

Christi Himmelfahrt 1968 wurde diese Wallfahrtskirche eingeweiht und schnell war klar, dass diese Kirche, die der Architekt Prof. Gottfried Böhmer entworfen und gebaut hat, eine besondere ist. Der Bau, der eine Antwort auf Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils gibt, beeindruckt die Menschen mit seinen Fenstern und seiner Ausstrahlung, oder er erzeugt Widerstand.

Vor über drei Jahren haben die Area Composer mit ihrer Arbeit zum Mariendom begonnen. Nachdem die ersten Kapitel uns Franziskanern vorgestellt wurden, entstand die Idee, dieses Projekt im Jubiläumsjahr umzusetzen. Verschiedene Gemeindeglieder waren am Prozess beteiligt, und wir sind davon überzeugt, dass PHARUS hilft, unsere Kirche ganz neu zu sehen und zu erleben. Alle Bilder sind hier entstanden, es wurden Originaltöne verarbeitet und die Musik für dieses Werk komponiert.

Sie lassen sich heute auf eine ungewöhnliche Reise ein, denn die Bilder, die Sie sehen werden, sind so ganz anders als die üblichen. Sie wirken entschleunigend und laden zu einer Reise ins Innere ein. So kann dieser Abend zu einer ganz persönlichen Erfahrung werden!

Ich wünsche Ihnen in unserer Kirche mit PHARUS einen schönen Abend mit guten Erfahrungen. Vielleicht mögen Sie auch anderen davon mitteilen? Ich werde Sie dazu einladen. Möge Ihnen die Zeit bei uns guttun!

Br. Frank Krampf ofm, Wallfahrtsleiter und Pfarrer

Grußbotschaft des Schirmherrn

Die Installation PHARUS taucht den Mariendom in Neviges im wahrsten Sinne des Wortes in ein ganz neues Licht. Mehr noch: Fotografie, Ton und Architektur gehen an diesem besonderen Ort eine neue und spannende Verbindung ein. Die monumentale Architektur der Wallfahrtskirche ist dabei nicht nur eine reine Projektionsfläche. Tausende Einzelfotos und viele Stunden Tonaufnahmen des Doms wurden bearbeitet, miteinander verbunden und auf diese Weise zu etwas ganz Neuem zusammengefügt. Dafür braucht es moderne Medientechnik – sie macht diese Form der Installation erst möglich und schafft so eine zeitgemäÙe, besondere Ästhetik.

Ich freue mich, dass die Düsseldorfer Gruppe »Area Composer« sich des Mariendoms angenommen und die Installation PHARUS hier realisiert hat. Allen Besuchern wünsche ich viel Freude beim Schauen und Hören.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

PHARUS: Eine Inspiration zur inneren Reise

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Mariendoms Neviges inszeniert die Künstlergruppe Area Composer in Kooperation mit Lichtplanerin Uta von Schenck eine Installation aus Klängen, Bildern und Licht.

PHARUS (lat. Leuchtturm) zeigt vier Stationen einer Reise oder Wallfahrt zum Mariendom. Mit 5.000 Einzelfotos in Langzeitbelichtung und 40 Stunden Tonaufnahmen haben die Area Composer die Formen, Farben, Töne und Geräusche des Domes eingefangen und zu einer einzigartigen Bild- und Klangkomposition verwoben, die speziell auf die Abmessungen der rund 700 Quadratmeter großen Altarwand zugeschnitten wurde. Lichttechnische Komponenten, inszeniert von Uta von Schenck, bringen die farbintensiven Fenster des Domes zum Leuchten und reagieren auf die Bilder und Klänge.

faszination durch langsamkeit

Wenn PHARUS plötzlich aus dem Dunkel des Domes aufleuchtet und die Stille mit noch nie gehörten Klängen erfüllt, werden die Zuschauer und Zuhörer den Mariendom auf eine völlig neue Weise erleben. Aber anders als bei Medieninstallationen häufig üblich, werden sie nicht von hektischen Bildern und schnellen Schnitten überschwemmt. Im Gegenteil. PHARUS fasziniert durch Langsamkeit und nimmt die Besucher mit auf eine kontemplative Reise, die entschleunigt und Zeit für ein meditatives Erleben schenkt. So können sie vollständig in die Installation eintauchen und entwickeln aus ihren Eindrücken und Assoziationen ein persönliches Verhältnis zu diesem historisch und spirituell bedeutsamen Ort.

Einmalige Installation zweimal erleben

Diese Art der Wahrnehmung ist für die meisten Besucher völlig neu. Erst nach und nach schärfen sich die Sinne für die vielen Wahrnehmungsebenen, sodass man einige Zeit braucht, um sich auf PHARUS einzulassen, sich einzuschwingen und schließlich loszulassen und ungefiltert zu erleben. Deshalb wird die Installation nach einer Gesprächspause ein zweites Mal gezeigt und den Besuchern die Möglichkeit gegeben, alles noch einmal zu erleben und dabei vieles völlig neu zu entdecken.

Der Ablauf des Abends

| | |
|------------------|---|
| 19:30 Uhr | Einlass |
| 20:00 Uhr | Begrüßung durch Wallfahrtsleiter Bruder Frank |
| 20:15 Uhr | Erste Vorführung von PHARUS |
| 21:00 Uhr | Impulse aus dem Publikum |
| 21:30 Uhr | Zweite Vorführung von PHARUS |
| 22:15 Uhr | Ende der Veranstaltung |



Moment 7:15 min. aus »EPIPHANY«

Was bleibt von PHARUS?

PHARUS im Mariendom Neviges ist ein einzigartiges Erlebnis. Wer die Erinnerung an dieses außergewöhnliche Ereignis wach halten möchte, kann sich seine persönliche Schlüsselszene auswählen, die dann als hochwertiger Fine-Art-Print gedruckt wird. Jede Sekunde aus der Installation wird nur einmal vergeben, so dass der Moment für jeden einzigartig bleibt. Dazu gibt es den gesamten PHARUS-Soundtrack.

Weitere Informationen am Ausgang oder auf pharus.area-composer.de

PHARUS

PHARUS umfasst vier Stationen einer Reise oder Wallfahrt zum Mariendom. Gesamtdauer: 40 Minuten

1. ASPIRATION (7:30 min.) zeigt die Annäherung des Besuchers an diesen spirituellen Ort. Der Weg, der hinter ihm liegt, ist angesichts des hoch aufragenden Doms vergessen. Auf seinem Pfad den Berg hinauf sieht er ihn immer wieder seine Gestalt ändern, als würde er ihn ungeduldig erwarten.

2. EPIPHANY (10:00 min.) porträtiert die Glasfenster, die den Eintretenden mit strahlenden, reinen Farben empfangen. Ihre symbolischen Botschaften erscheinen durch das vom Himmel kommende Licht und lassen den Besucher beinahe den Ort vergessen. Die Klänge, Stimmen und Geräusche, die eben noch den Raum erfüllt haben, weichen einer immer wiederkehrenden Melodie, die zu einer feierlichen Musik erwächst.

3. PURIFICATION (14:10 min.) führt den Besucher durch das Innere der Kathedrale. Auch sein Blick wendet sich nach innen. Aus der stillen Dämmerung des Kirchenraums nähern sich Gedanken, Erinnerungen, Hoffnungen, aber auch Ängste. Einen Moment scheint es, als würde aufsteigender Zweifel allen Mut ersticken. Doch in der Auseinandersetzung lösen sich Spannungen und es offenbaren sich neue Wege.

4. SALVATION (7:30 min.) Erfüllt und begleitet von den Klängen der Kirchenorgel tritt der Besucher wieder ins Freie. Der Blick richtet sich nach oben. Anders als bei der Ankunft nimmt er jetzt das leuchtend blaue Himmelszelt wahr, zu dem die Spitzen des Doms aufzeigen.

Peter Hölscher

1. Was fasziniert Sie am Mariendom?

Großartige Architektur übt eine physische Anziehungskraft auf uns aus, so als habe das Objekt eine Seele, die mit uns Kontakt aufnimmt. Diese Kraft lässt sich nicht in Worte fassen. Beim gemeinsamen Besuch der drei Area Composer im April 2015 haben wir sie als Aufforderung zum Tanz verstanden.

2. Wie interagiert Ihre Kunst mit dem Dom?

Der Dom ist eine monumentale Skulptur, die mit riesigen Werkzeugen direkt aus dem Berg gehauen sein könnte. Aber anders als bei gewöhnlichen Skulpturen gibt es ein Innen und ein Außen, und die könnten nicht unterschiedlicher sein. Außen geschlossen und wehrhaft, innen überraschend weit und offen. Diese Spannung zeigen auch meine Bilder. Das Wunderbare ist, dass es uns mit PHARUS gelungen ist, die Bilder und Klänge des Doms dorthin zurückzubringen, wo sie hingehören. Wir erleben, in welcher enger Beziehung sie stehen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen und ihre Wirkung vervielfachen.

3. Was wird nach PHARUS kommen?

PHARUS zeigt eindrucksvoll, dass Bilder und Klänge untrennbar zusammengehören und im Idealfall – wie hier – mit der Architektur zu einer Einheit verschmelzen. PHARUS ist für uns ein Leuchtturm, der in die Zukunft weist und uns dazu inspiriert, diese Dimensionen weiter auszuloten.

Ronald Gaube

1. Was fasziniert Sie am Mariendom?

Der Mariendom ist ein Ort der Wahrnehmung. Er fordert uns auf, ihn mit unseren Sinnen zu erspüren, alle Antennen auszufahren. Was wir empfangen, hängt von uns ab. Es sind wir selbst, die – durch den Raum gesendet – verändert wieder zu uns zurückkehren. Wir nehmen uns selbst wahr, wenn wir die *Magie* eines besonderen Ortes wahrnehmen.

2. Wie interagiert Ihre Kunst mit dem Dom?

Klang und Raum haben eine besondere Verbindung. Durch die Architektur und Dimension des Doms wird jeder Ton, jedes Geräusch extrem verändert, bis sie unser Ohr erreichen. Ein Geräusch kann zu Musik, Musik zum Geräusch werden. Für mich ist das inspirierend und charakterisierend. Ich frage mich: Warum überhaupt einen Unterschied machen? So entsteht der unverwechselbare Soundtrack des Ortes.

3. Was wird nach PHARUS kommen?

Alles was wir bei PHARUS sehen, hören und spüren werden, ist im und durch den Mariendom entstanden. Erlebt, komponiert und verstärkt durch die Area Composer. Neu erlebt, neu komponiert und hundertfach verstärkt durch die Besucher, die dies mit uns teilen. Dies hier und in Zukunft auch an andern Orten zu erreichen, ist meine Vorstellung von Area Composing.

Uta von Schenck

1. Was fasziniert Sie am Mariendom?

Seit meinem ersten Besuch der Wallfahrtskirche vor 15 Jahren hat der Ort eine magische Anziehung für mich. Die Königin des Friedens, die schreiende Stille des Domes.

Die imposante Architektur und kluge Anordnung der Lichtschächte und Kirchenfenster, als ob die Sonne den Dom täglich begrüßt und verabschiedet, wirken faszinierend auf mich. Von dem Zeitpunkt meines ersten Besuches an wusste ich: Hier will ich öfter sein.

PHARUS im Zusammenspiel mit meiner Lichtkomposition lässt für mich einen Traum wahr werden.

2. Wie interagiert Ihre Kunst mit dem Dom?

Meine Lichtkomposition baut auf der Intention des Architekten Gottfried Böhm auf – sie wird mit Kunstlicht nachgeahmt. Heute damit *spielen* zu dürfen, birgt neue Herausforderungen. Ein Spiel aus Formen, Farben und Lichtintensitäten. Mit der Technik von etwa 25 Scheinwerfern wird die Dramaturgie des Lichtes auf uns einwirken oder die Dunkelheit des Domes bei Nacht sprechen lassen. Die Wahrnehmung geht weit über das Sehen des Lichts hinaus.

3. Was wird nach PHARUS kommen?

Selbst wenn das Projekt einzigartig erscheint, gibt es viele Orte, die nach einer solch intensiven Auseinandersetzung rufen. Eine Sensibilität für Bauwerke und Regionen zu schaffen, ist das große Ziel und die Herausforderung.

Area Composing

Was ist Area Composing?

Area Composing ist das audiovisuelle Porträt eines außergewöhnlichen Ortes, wie zum Beispiel ein Gebäude, eine Landschaft oder auch eine ganze Stadt mit ihrer Geschichte. Im Zusammenspiel mit innovativer Projektions- und Soundtechnik wird es zu einer eindrucksvollen digitalen Inszenierung im öffentlichen Raum.

Wie entsteht Area Composing?

Peter Hölscher nimmt seine Fotografien mit einer speziellen Technik auf, ähnlich einer Kamerafahrt. Seine kontemplativen bis dynamisch-expressiven Motive fügt er zu einer Abfolge extrem langsam ineinander fließender Bilder zusammen – dem *Liquid Image*. Ronald Gaube durchstreift die Orte mit empfindlichen Mikrofonen. Die Aufnahmen bilden das authentische Fundament seiner Musik- und Klangkomposition, dem *Soundtrack des Ortes*. In enger Zusammenarbeit verbinden sich Bild- und Klangkomposition am Ende zum Area Composing.

Wie wirkt Area Composing?

Area Composing wirkt am stärksten, wenn es wie in Neviges als Installation an seinen Ursprungsort zurückkehrt. Es verändert die Wahrnehmung und erneuert das Erleben des vermeintlich vertrauten Ortes.

Was kann Area Composing?

Area Composing kann verlassene Plätze zum Leben erwecken, triste Fassaden in Sehnsuchtsorte verwandeln, Bauwerke in Szene setzen, Wände verschwinden lassen, Identifikation herstellen, Emotionen wecken, Geschichten erzählen oder einen Dom zum Leuchtturm machen.

Veranstalter:

Katholische Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens, Velbert-Neviges

Komposition/ Projektmanagement: Area Composer

Dorothee Pilavas – Art Projektorin

Ronald Gaube – Komposition, Musik

Peter Hölscher – Komposition, Fotografie

Mankhauser Straße 1, 42699 Solingen, 0212-78 172 717

info@area-composer.de, www.area-composer.de

Feedback gerne auf: facebook.com/area.composer.projects/

Lichtkultur:

Uta von Schenck – Komposition, Licht

Paul Friedel – Dramaturgie, Licht

Lange-Geismar-Straße 69, 37073 Göttingen, 0551-49 566 699

info@uta-von-schenck.de, www.uta-von-schenck.de

Technische Beratung: Hendrik Wendler

Videomapping: MXWendler, Weimar

Soundtechnik: team technik, Recklinghausen

Lichttechnik: Scheinwurf, München

Sponsoren:

Stadt Velbert

Velbert Marketing

Sparda-Bank, Velbert

Erzbistum Köln

Elektro Stegemann